



inside UBC OBERWART

gunners uncovered 2000

Oberwart Gunners Online: www.gunners.at

EM-QUALIFIKATION

Wie haben wir uns alle gefreut, als wir im Mai 1998 in Helsinki die Qualifikation für die nächste Runde geschafft haben (2. Platz hinter Finnland).

Wer nun glaubte, dass sich diese Aufbruchsstimmung auch auf den Österr. Basketballverband übertragen würde, hat weit gefehlt. Fast eineinhalb Jahre vergingen, ohne dass etwas in Richtung Nationalteamvorbereitung geschah. Eine große Chance wurde vertan, das Image des österr. Basketballs in bezug auf Nationalteam aufzupolieren. Kurz vor Beginn des 1. Spieles gegen Polen am 24. November 1999 traf man sich, um „Sich so gut wie möglich zu verkaufen“, wie der ÖBV-Präsident Walther Kaszelik das Ziel des ÖBV formulierte.

Angesichts dieser (nicht existenten) Teamvorbereitung müsste man eher feststellen, dass das Nationalteam vom ÖBV „verkauft“ worden ist, meint

Euer Dunkwart



2

Impressum:

inside UBC Oberwart - Clubzeitung des UBC Stahlbau Oberwart

Inhaber, Herausgeber, Redaktion: UBC Stahlbau Oberwart

Tel.: 03352 / 31 55 0

Alle 7400 Oberwart, Informstraße 2

Homepage: <http://www.gunners.at>

E-Mail: gunners@aon.at

Redaktionsteam: Alfred Wertner, Wolfgang Müllner, Gerald Ringbauer (<http://www.ringo.at>), Bertie Unger

Fotos: A. Bruckner, W. Müllner, E. Muik, L. Öri, J. Szabo, J. Tschögl, B. Unger, A. Wertner.

Layout und Druckvorstufe: Werbeagentur Novotny, Oberwart

Druck: Gröbner Druck GesmbH, Oberwart

Auflage: 700 Stück

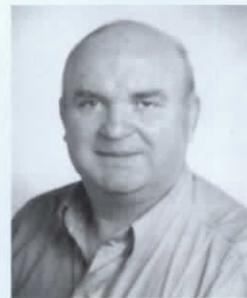
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Vereines übereinstimmen.

Das nächste Gunners Heimspiel:

Oberwart Gunners - Fürstenfeld Panthers

So. 19. Dez. 1999, 19 Uhr

WENIGER IST MEHR – MEHR IST WENIGER



Dieses kleine Wortspiel trifft auf die momentane Situation bei den Gunners genau zu: Hätte mich jemand vor der heurigen Saison gefragt, ob ich nach dem Grunddurchgang mit einem 5. oder 6. Platz, sprich mit der Qualifikation für das Obere Play-Off zufrieden wäre, hätte ich sofort zugesagt. Nie im Leben hätte ich mir träumen lassen, dass wir nach elf Runden sensationell an der Spitze der Tabelle stehen und mit nur einer Niederlage dieses Ziel praktisch schon geschafft haben. Und das mit einem Team, das gegenüber dem Vorjahr um 50% weniger Legionäre aufweist. Daher ist der Slogan „Weniger ist mehr“ völlig zutreffend. Natürlich hatten wir auch etwas Glück, dass wir, wie es zumindest bis jetzt aussieht, mit Coach Herbert einen sehr guten Griff machten und die visitierte „Chemie“ in der Mannschaft auch zu stimmen scheint. Ein wesentlicher Faktor ist auch, dass die Integration von jungen Spielern besser und erfolgreicher verläuft, als wir uns das gedacht hätten. Man merkt den Spielern direkt an, dass sie wieder mit Freude bei der Sache sind und jeder für jeden kämpft. Nicht einmal die langwierige Verletzung unseres Kapitäns Andi Leitner konnte unseren Run stoppen.

Alle diese Faktoren sollten eigentlich ein Garant dafür sein, dass die Fans in die Sporthalle Oberwart in Scharen strömen. Doch leider ist der umgekehrte Trend feststellbar. Die Besucherzahlen stagnieren und wir sind damit beim zweiten Teil der Überschrift: Mehr (an Leistung) ist weniger (an Zuschauern). Was sind die Gründe? Natürlich wissen wir, dass im letzten Spieljahr Fehler gemacht wurden. Diese wirken wahrscheinlich, was den Besuch anbelangt, bis in die heurige Saison nach. Natürlich ist man hinterher oft klüger und wüsste es dann besser. Aber eines können Sie uns glauben: Auch wir wollten immer das Beste für den Klub, die Fans, für unsere Gunners. Aber Fehler macht bekanntlich nur derjenige, der etwas tut.

Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung über unser neues Team, unseren neuen Weg, geben uns auch die Gewissheit, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis unsere Fangemeinde unsere Anstrengungen mit mehr Besuch belohnen werden. Ich glaube, schon im Spiel gegen Klosterneuburg ein Ende dieses Negativtrends bemerkt zu haben. Ich bin sicher, dass in den beiden Heimspielen im Dezember gegen Mattersburg und Fürstenfeld unsere Mannschaft von jener Zuschauerkulisse unterstützt wird, die sie auf Grund ihres bisherigen sensationellen Abschneidens verdient.

Daher mein Appell an Sie, liebe Fans: Kommen Sie wieder zu unseren Spielen, nehmen Sie ihre Familie, Bekannte und Freunde mit. Wir werden es Ihnen mit Kampfgeist und tollen Spielen lohnen. Unsere Sporthalle soll wieder eine uneinnehmbare Festung werden. Aber das können wir nur mit Ihrer Hilfe schaffen, mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Enthusiasmus.

Alfred Wertner

Sportlicher Leiter UBC Stahlbau Oberwart

ZDENEK "STENO" KOS - # 11



Position: 4, 5 - Power Forward; Center
 Geboren: 29. 1. 1974 in Prerov/Tschechien
 Familienstand: ledig
 Lieblingsfarbe: blau
 Auto: Fiat Punto
 Lieblingsesspeise: Oma's Küche
 Getränk: Bier
 Schauspieler: Nicolas Cage
 Schauspielerin: Sandra Bullock, Cameron Diaz
 Film: Hellraiser
 Lieblingsspieler: Dennis Rodman
 Hobbys: Musik, Gitarre spielen, Basketball, ausgehen
 Zukunftswünsche: Gesundheit und daraus resultierend Erfolg in Karriere; alles andere steht in den Sternen
 Obwohl ihm sein Talent in die Wiege gelegt wurde - "Steno's" Vater war 12 Jahre lang Mitglied des tschechischen Nationalteams, spielte in Prag und Olmütz, war von 1982 bis 1984 in Klosterneuburg tätig, wo er dreimal in Folge österreichischer Meister wurde... - kam unsere neue # 11 erst im Alter von 12 Jahren zum Basketball. Als er als 16jähriger nach Österreich kam, heuerte er selbstverständlich in Klosterneuburg an, wo er - wie schon sein Vater - dreimal österreichischer Meister (2 mal Jugend, 1 mal Junioren) wurde. In dieser Zeit hatte er auch erstmals Kontakt mit Bernd Volcic und seinem späteren Teamkollegen Andy Leitner, da der damalige Finalgegner zweimal Oberwart hieß. Im Alter von 18 Jahren debütierte Steno in der Bundesliga und ging zwei Jahre später nach Amerika. 1 Jahr Junior College in Kentucky und 4 Jahre an der Universität in Dayton/Ohio waren weitere Stationen seiner Karriere. Stationen, die seinen Stil enorm prägten und in denen er sich seine perfekte Wurftechnik,

Treffsicherheit und seine Stärke am Rebound aneignete. Besonders erfreulich ist wohl auch die Tatsache, dass Steno sein eigentliches Studium (Leibeserziehung, Sportbetreuung), trotz aller sportlichen Erfolge niemals aus den Augen verlor und selbstverständlich erfolgreich beendete.

Wie schon eingangs erwähnt, steht seine weitere Zukunft in den Sternen. Obwohl er sich in Oberwart sehr wohl fühlt, die Atmosphäre im Team der Gunners als hervorragend bezeichnet und aufgrund eines Zweijahres-Vertrages auch nächste Saison im Dress des UBC Stahlbau Oberwart zu sehen sein wird. Der Traum von einer internationalen Karriere könnte dabei durchaus auch in Erfüllung gehen, denn das Zeug zu einem wirklich großen Basketballer hat Steno allemal. Das hat er in der bisherigen Saison nicht erst einmal bewiesen.

3

**Am 11. Dezember findet ab 19 Uhr
 die Weihnachtsfeier des UBC
 Stahlbau Oberwart im
 Landgasthaus Drobits in
 Oberwart statt.**

*Ein frohes
 Weihnachtsfest
 und ein gesegnetes
 Neues Jahr*



entbietet
 Ihnen
 herzlichst

**UNION BASKETBALL CLUB
 STAHLBAU OBERWART**

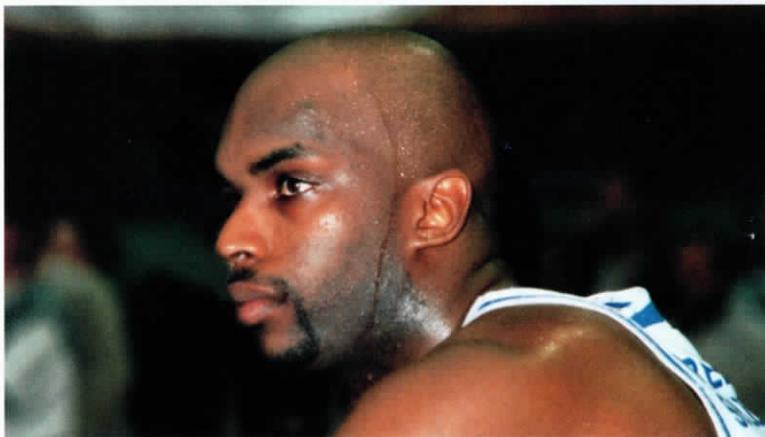
WAS WURDE AUS ...

Auf vielfachen Wunsch unserer Leser versucht das Redaktionsteam von Inside UBC die weitere Karriere ehemaliger Spieler der Oberwart Gunners zu recherchieren und detaillierte Informationen über ihren weiteren Lebensweg zu geben. Mit Sicherheit keine leichte Aufgabe, da Informationen dieser Art enorm schwierig zu bekommen sind und selbst das weltumspannende Internet kaum brauchbare Aufschlüsse liefert....

Da die gestellte Aufgabe dennoch überaus reizvoll und interessant erscheint, sind wir dennoch versucht, jeden einzelnen ehemaligen "Gunner" aufzuspüren, seine weitere Karriere näher zu beleuchten und - sofern möglich - aktuelle Informationen zu geben.

Den Beginn unserer Serie macht ein Spieler, mit dem ich nach all den Jahren immer noch in Kontakt bin und zumindest telefonisch in Verbindung stehe.

REGGIE TOWNSEND



Gunners Kapitän Andy Leitner ist von den enormen Fähigkeiten seines ehemaligen Teamkameraden immer noch überzeugt

Wer erinnert sich nicht an Reggie Townsend, unseren etwas pummeligen Center, der zum einen über enorme basketballerische Fähigkeiten verfügte und zum anderen mit ausgelassenen Partys - seiner von ihm kreierten "Reggie Time" - immer wieder für Aufsehen sorgte.

Big-Reggie wechselte von Oberwart aus in die Vereinigten Staaten, um etwas Abstand zu gewinnen und sein begonnenes "Criminal Justice-Studium" weiterzuführen. Sehr bald schon unterzeichnete er völlig überraschend einen Vertrag in Süd-Korea, wo er zu einem der besten Spieler der gesamten Liga avancierte. 27 Punkte und 12 Rebounds im Schnitt sprechen eine sehr deutliche Sprache und machten ihn trotz enormer Entfernung für verschiedene Teams in den USA interessant. Nach einem doch eher kurzen Gastspiel in Asien wurde unser ehemaliger Publikumsliebbling von einem Klub namens Fargo in North Dakota verpflichtet, der in der US-Profiliga IBA (International Basketball Association), einer wirklich ernst zu nehmenden Liga unterhalb der NBA, keine unbedeutende Rolle spielte. Verletzungsspech und daraus resultierende mangelnde körperliche Fitness waren schließlich ausschlaggebend dafür, dass er seine vielzitierten und leider viel zu selten gezeigten Stärken nicht wirklich ausspielen konnte und in weiterer Folge in die Bundesrepublik Deutschland transferiert wurde. Geholt von Ari Tammivaara, dem Coach des USC Freiburg, blieb Reggie auch in Deutschland seinen "Qualitäten" treu, zeigte zum Teil hervorragende Leistungen, die aber leider immer wieder von Totalaussetzern getrübt wurden. Typisch Reggie eben, den man - obwohl er inzwischen seinen 25. Geburtstag feierte - immer noch als "großes, verspieltes Kind" bezeichnen kann. Mit Sicherheit ein Liebenswertes, das sich im Moment wieder in den Vereinigten Staaten aufhält, hart an seiner körperlichen Fitness arbeitet und sehr bald schon wieder Richtung Europa unterwegs sein wird, um ein neues Gastspiel zu beginnen.

ROY HOWARD



Roy Howard hatte am Aufschwung der Oberwart Gunners maßgeblichen Anteil.

Ein weiterer ehemaliger Publikumsliebbling, dessen weiterer Lebensweg leider nicht vollständig nachvollzogen werden kann. Zum einen, weil Roy sämtliche Kontakte ins Burgenland abbrach und selbst Paris Bryant, einer seiner besten Freunde, nicht weiß, wo er sich gerade befindet. Zum anderen, weil er selbst in ehemaligen Gunners-Zeiten als eher verschlossen und schüchtern galt und seine Person nie wirklich in den Vordergrund stellte.

Tatsache ist, dass Roy Howard zwei Saisonen lang in der Schweiz tätig war und seinen Klub Union Neuchatel ins obere Drittel der Bundesliga führte, ungeheuer treffsicher agierte und vor allem am Rebound (11,5 pro Spiel) sensationelle Werte verzeichnete. Da er keine weitere Spielberechtigung vom Schweizer Verband erhielt, wechselte er in die Vereinigten Staaten, wo er sich vermehrt in seiner Heimatstadt Houston/Texas aufhielt.

Wo Roy heute seine Brötchen verdient, ob er überhaupt noch professionell Basketball spielt, konnte trotz intensiver Bemühungen leider nicht festgestellt werden.

Bertie Unger



Malerei

MARSCH

7522 Deutsch-Ehrendorf 22

Tel. 03323-2017

OBERWART GUNNERS STATS SPIEL 1 - 9 (1. Hälfte des Grunddurchganges)

Opponent: H- BC Vienna	Date: 05.09.99 - A-Liga	90:62 (40:23)
Opponent: H- Wörthersee	Date: 08.09.99 - A-Liga	102:86 (48:47)
Opponent: A- Mattersburg	Date: 12.09.99 - A-Liga	79:68 (34:31)
Opponent: H- St. Pölten	Date: 18.09.99 - A-Liga	86:68 (28:25)
Opponent: A- Fürstenfeld	Date: 02.10.99 - A-Liga	65:76 (29:32)
Opponent: H- Traiskirchen	Date: 10.10.99 - A-Liga	97:93 (39:41)
Opponent: A- Kapfenberg	Date: 16.10.99 - A-Liga	67:63 (32:29)
Opponent: H- Klosterneuburg	Date: 23.10.99 - A-Liga	93:80 (51:36)
Opponent: A- Gmunden	Date: 31.10.99 - A-Liga	82:63 (48:32)



TOTAL

Nr	Name	FGM	FGA	%	3FGM	3FGA	%	FTM	FTA	%	PTS	OR	DR	TR	ASS	STL	BLK	FD	PF	TO	Min	GP
4	Leitner	12	26	46%	0	0		14	16	88%	38	4	9	13	28	12	0	14	21	13	174:29	6
5	Laky	28	65	43%	10	29	34%	7	13	54%	73	13	14	27	12	12	2	12	20	13	230:40	9
6	Channer	64	139	46%	8	29	28%	46	69	67%	182	8	15	23	36	22	1	46	25	17	338:15	9
7	Krämer	55	105	52%	23	55	42%	31	49	63%	164	6	18	24	25	36	1	40	32	23	268:51	9
8	Müllner	5	9	56%	3	4	75%	6	8	75%	19	2	2	4	7	5	0	4	6	3	056:20	8
	McAllister	12	23	52%	2	5	40%	3	4	75%	29	5	14	19	6	9	0	5	14	12	122:55	5
9	Cammaert	16	26	62%	3	6	50%	4	6	67%	39	6	6	12	4	3	0	3	10	10	090:18	3
10	Kollar	0	0		0	0		0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	001:04	1
11	Kos	29	49	59%	0	3	0%	20	31	65%	78	19	20	39	8	17	5	36	34	11	194:26	9
12	Träger	0	0		0	0		0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	001:38	1
13	Schmidt	3	5	60%	0	0		3	4	75%	9	3	2	5	0	1	0	2	8	2	035:13	5
14	Poller	0	0		0	0		2	2	100%	2	1	0	1	0	0	0	1	0	0	002:19	2
15	P.-Louis	49	94	52%	0	0		30	51	59%	128	48	67	115	15	17	12	36	31	30	283:32	9
	Team											7	11	18	0	55	0	0	0	1		
	Total	273	541	50%	49	131	37%	166	253	66%	761	122	178	300	141	189	21	199	201	135	1800:00	

1. OFFIZIELLES BASKETBALLSPIEL

Schabhüttl-Basket-Team gegen die Dornburggasse 70 und die Röntgengasse 23.

Bereits zum dritten Mal wurde vom SCHABHÜTTL - Das Kaffeehaus eine Sportveranstaltung organisiert. Diesmal war BASKETBALL angesagt. Und so versammelten sich am 31.10.1999 viele Hobbysportler in der Sporthalle Oberwart zum Spiel

SCHABHÜTTL BASKETS - DORÖ 93er

Das Spiel konnte das gewohnte Niveau der Bundesligaspiele in der Sporthalle Oberwart natürlich nicht halten, war aber vom Einsatz und dem Ehrgeiz der Spieler geprägt.

Letztlich war aber auch vieles zum Schmunzeln dabei (z.B.: Fußkuß von TOMMY LINZER für Coach WAGNER GÜNTHER, Schmiergeld-Skandal um Schiedsrichter MIKE DAFERT, Doppelfußstand von KARL VOLCIC, dadurch keine Wurfmöglichkeit für den Gegenspieler ROBERT BENCSICS, Froschflüge von einigen Spielern), aber auch sensationelle 3-Punker von ERNSTL IMRE wurden geboten.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Spielanalyse und den gemütlichen Abend nach dem Spiel gelegt.

Da alle Beteiligten begeistert waren, sind weitere Spiele, sicherlich auch gegen andere Mannschaften geplant.

Spielleitung: MIKE DAFERT, Ing. JOSEF TSCHÖGL, HELGA IMRE, KATHARINA SCHABHÜTTL.



Spieldauer: 4 x 10 Min.

Spielergebnis: SCHABHÜTTL BASKETS - DORÖ 93er 45:25



CREDITANSTALT

Die Bank zum Erfolg

NACHWUCHS

ÖMS (Österr. Meisterschaften)

Alle Teams qualifiziert

Großartig begann die ÖMS für die Nachwuchsteams der Gunners. Sowohl das weibl. U 18 Team, als auch die männl. U 20 bzw. U 18 Teams qualifizierten sich für die 2. Runde. Das männl. U 18 Team schaffte dieses Ziel am souveränsten mit zwei klaren Siegen, das U 20 Team musste sich nur den sehr starken Gmündenern geschlagen geben und den Mädchen reichte auch ein dritter Platz fürs Weiterkommen. Hoffentlich können die beiden männl. U 14 bzw. U 16 Teams die Hürde der 1. ÖMS Runde auch schaffen.

U 18 Weiblich:

Oberwart – IFL 75:48 (35:26)

Werfer OW: Latschenberger 20, Karner 17, Wagner Nath. 16, Bundschuh 6, Györög 5, Koch 4, Hofmeister 3, Wagner Nad. und Bauer je 2

Oberwart – Baden 44:54 (19:29)

Werfer OW: Karner 15, Wagner Nath. 14, Bundschuh 5, Györög und Latschenberger je 4, Hofmeister und Wagner Nad. je 1

Oberwart – BBK Steyr 53:74 (29:38)

Werfer OW: Karner 13, Györög und Wagner Nath. je 11, Latschenberger 6, Bundschuh, Koch und Hofmeister je 4

2. Runde am 19. März 2000

U 20 Männlich:

Oberwart – UAB Wien 126:61 (62:36)

Werfer OW: Müllner 26, Gaspar 24, Träger 16, Leitner Ha. und Jandl D. je 13, Poller 11, Leitner Ho. 10, Bendekovits 6, Volcic 5, Schneider 2

Oberwart – Gmunden 55:64 (27:28)

Werfer OW: Leitner Ha. und Gaspar je 12, Jandl D. 9, Müllner, Schneider und Briski je 6, Träger 4

2. Runde am 27. Februar 2000

U 18 Männlich:

Oberwart – UBSC Graz 88:53 (44:24)

Werfer OW: Müllner 23, Jandl D. und Osztoivits A. je 13, Pall 10, Karolyi 8, Schneider 7, Gaspar 6, Jandl M. und Briski je 4

Oberwart – UKJ Tyrolia 84:57 (45:30)

Werfer OW: Müllner 33, Schneider 18, Briski 11, Jandl D. 10, Gaspar 6, Osztoivits A 4, Jandl M. 2

2. Runde am 30. Jänner 2000

WEIBLICHE A-JUGEND (Wiener Liga)

Damenteam UBC Stahlbau Oberwart

Teams	Gesp.	Gew.	Verl.	Punkte	Punkte
1. BC Vienna 87	6	6	0	649 : 168	12
2. Post SV	6	5	1	403 : 199	11
3. Oberwart/a. K.*	6	4	2	495 : 250	10
4. WAT 22	6	2	4	253 : 503	8
5. IFL	6	2	4	263 : 301	7
6. UAB	6	1	5	196 : 579	7
7. U19	6	1	5	153 : 412	6

* a. K. = außer Konkurrenz

Oberwart-Spielergebnisse:

Oberwart	-	IFL	71 : 46
U19	-	Oberwart	28 : 118
Oberwart	-	WAT 22	95 : 18
BC Vienna 87	-	Oberwart	60 : 54
Oberwart	-	UAB	108 : 49
Post SV	-	Oberwart	68 : 49
IFL	-	Oberwart	61 : 68

INTERNATIONALES U 16 - TURNIER IN UNGARN



Unsere Partnerstadt Szombathely organisierte am 30. u. 31. Oktober mit allen ihren Partnerstädten ein kulturelles und sportliches Zusammentreffen. Der UBC Stahlbau Oberwart hatte die Ehre, die Stadt Oberwart mit einer männl. U 16 Mannschaft zu vertreten. Die Gruppenspiele am 30. 10 wurden sowohl gegen die favorisierten Marburger, als auch gegen Trnava (Slowakei), gewonnen.

Oberwart – Maribor 55:49 (29:24)

Werfer: Osztoivits 17, Jandl 12, Volcic 8, Artner u. Bendekovits je 7, Ochsenhofer 4

Oberwart – Trnava 82:44 (44:17)

Werfer: Sampt 18, Ochsenhofer 13, Haider 11, Stojkovic 10, Volcic 9, Ulreich 7, Wertner 6, Artner 3, Osztoivits, Jandl u. Farkas je 2

Somit standen wir am Sonntag im Finale gegen Szombathely. Leider hatten wir zur selben Zeit ein Spiel im Rahmen des BBV in Oberwart gegen Mattersburg. Da die Ungarn nicht verschieben konnten (wollten), mussten wir mit 5 Spielern antreten, die sich lange Zeit tapfer hielten, schlussendlich aber mit 35:65 (21:37) geschlagen geben mussten.

Werfer: Jandl 16, Volcic 13, Stojkovic 4, Ulreich 2



TABELLEN - ERGEBNISSE

Landesliga

Oberwart	-	Güssing	78 : 52
Deutschkreuz	-	Oberwart	60 : 61
Oberwart	-	Horitschon	105 : 67
Wr. Neustadt 1	-	Oberwart	52 : 68
Oberwart	-	Wr. Neustadt 2	86 : 53
Eisenstadt	-	Oberwart	85 : 66

1. Neusiedl/See	7	7	0	14
2. Oberwart Gunners 2	7	6	1	13
3. UBC Mattersburg 1	7	5	2	12
4. Eisenstadt	6	5	1	11
5. Horitschon	7	2	5	9
6. Jennersdorf	7	2	5	9
7. Güssing	5	3	2	8
8. UBC Mattersburg 2	5	3	2	8
9. Deutschkreuz	6	2	4	8
10. Wr. Neustadt 1	7	0	7	7
11. Wr. Neustadt 2	7	0	7	7



Landesliga: Unsere neuformierte Landesligamannschaft schlägt sich bisher bravourös und fightet an der Tabellenspitze mit.

Junioren männlich (U 18)

Horitschon	-	Oberwart	59 : 92
Wr. Neustadt	-	Oberwart	80 : 107

Mattersburg	4	4	0	328 : 199	8
2. Oberwart	2	2	0	199 : 139	4
3. Wr. Neustadt	3	1	2	213 : 222	4
4. Neusiedl/See	3	0	3	139 : 223	3
5. Horitschon	3	0	3	164 : 280	3
6. Deutschkreuz	1	1	0	73 : 53	2

Jugend männlich (U 16)

Oberwart	-	Deutschkreuz	148 : 24
Oberwart	-	Mattersburg	109 : 47
Oberwart	-	Güssing	70 : 45
Wr. Neustadt	-	Oberwart	52 : 97

1. Wr. Neustadt	6	4	2	448 : 339	10
2. Oberwart	4	4	0	424 : 168	8
3. Mattersburg	4	1	3	242 : 336	5
4. Güssing	3	1	2	183 : 210	4
5. Eisenstadt	2	1	1	104 : 103	3
6. Deutschkreuz	3	0	3	70 : 315	3

Schüler männlich (U 14)

Neusiedl/See	-	Oberwart	47 : 90
Oberwart	-	Mattersburg	34 : 53

1. Mattersburg	5	5	0	333 : 161	10
2. Oberwart	5	4	1	286 : 216	9
3. Jennersdorf	5	3	2	282 : 186	8
4. Neusiedl/See	5	1	4	162 : 352	6
5. Güssing	3	0	3	116 : 140	3
6. Wr. Neustadt	3	0	3	79 : 203	3

Mini 1

Oberwart 1	-	Oberwart 2	63 : 7
Oberwart 1	-	Mattersburg	51 : 29
Mattersburg	-	Oberwart 2	57 : 1

1. Oberwart 1	4	4	0	202 : 48	8
2. Oberwart 2	4	1	3	50 : 178	5
3. Mattersburg	4	1	3	86 : 112	3
4. Güssing	0	0	0	0 : 0	0

Wegen Nichtantreten von Mattersburg wurden 2 Spiele strafverifiziert.

Junioren weiblich (U18)

Oberwart	-	Oberpullendorf 1	85 : 39
----------	---	------------------	---------

SPIELTERMINE

Mini

So. 12. 12.	Mattersburg – Oberwart 1	9.30	Mattersburg
	Oberwart 1 – Güssing	10.30	
So. 16. 1.	Oberwart 1 – Oberwart 2	15.00	Oberwart
	Oberwart 2 – Güssing	16.00	
	Güssing – Oberwart 1	17.00	

Männl. Schüler (U 14)

Mi. 8. 12.	Oberwart – Güssing	9.00	Oberwart
So. 12. 12.	ÖMS in Klosterneuburg (Happyland)		
	Oberwart – UAB Wien	13.00	
	Oberwart – BK Klosterneuburg	15.00	
So. 16. 1.	Oberwart – Jennersdorf	12.30	Oberwart
So. 30. 1.	Oberwart – Wr. Neustadt	14.00	Oberwart

Männl. Jugend (U 16)

So. 5. 12.	ÖMS in Frohleiten		
	Oberwart – UAB Wien	16.00	
	Oberwart – UBSC Graz	18.00	
Fr. 17. 12.	Deutschkreuz – Oberwart	18.00	Deutschkreuz
Sa./So. 18./19. 12.	Internationales Turnier in Murska Sobota (Slovenien)		
Sa./So. 22./23. 1.	2. Runde ÖMS		

Männl. Junioren (U 18)

Mi. 8. 12.	Oberwart – Neusiedl	11.00	Oberwart
Sa. 11. 12.	Oberwart – Horitschon	15.00	Oberwart
	Oberwart – Mattersburg	16.30	Oberwart
So. 9. 1.	Oberwart – Wr. Neustadt	13.00	Oberwart
So. 23. 1.	Deutschkreuz . Oberwart	10.30	Deutschkreuz
So. 30. 1.	2. Runde ÖMS		

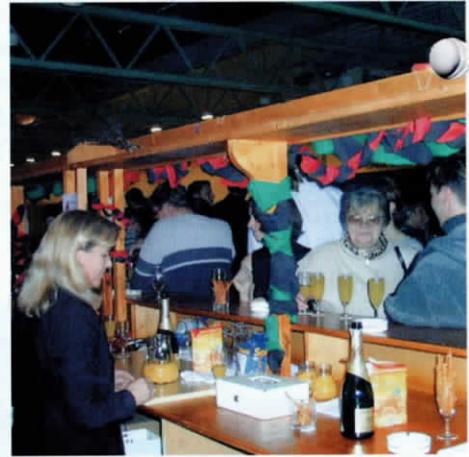
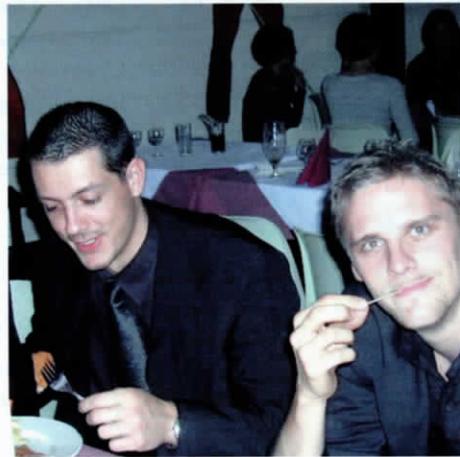
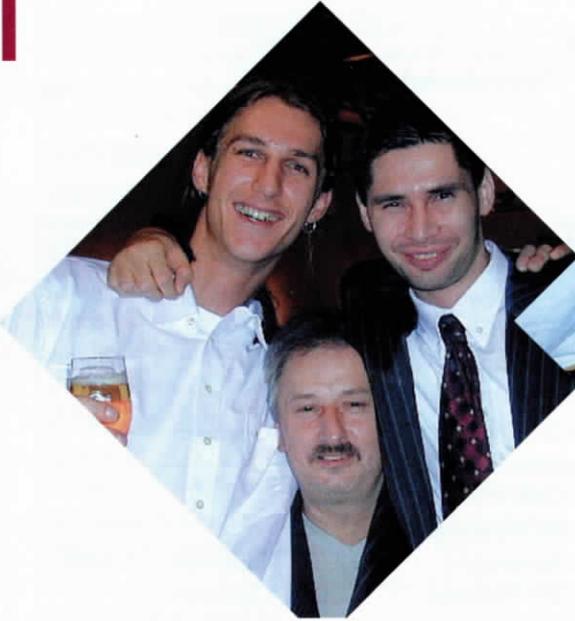
U 22

Fr. 10. 12.	St. Pölten – Oberwart	17.00	St. Pölten
So. 19. 12.	Oberwart – Fürstenfeld	15.00	Oberwart
Do. 6. 1.	Möllersdorf - Oberwart	16.00	Traiskirchen
So. 9. 1.	Oberwart – Kapfenberg	15.00	Oberwart
Sa. 15. 1	Klosterneuburg – Oberwart	15.00	Klosterneuburg
So. 23. 1.	Oberwart – Gmunden	15.00	Oberwart

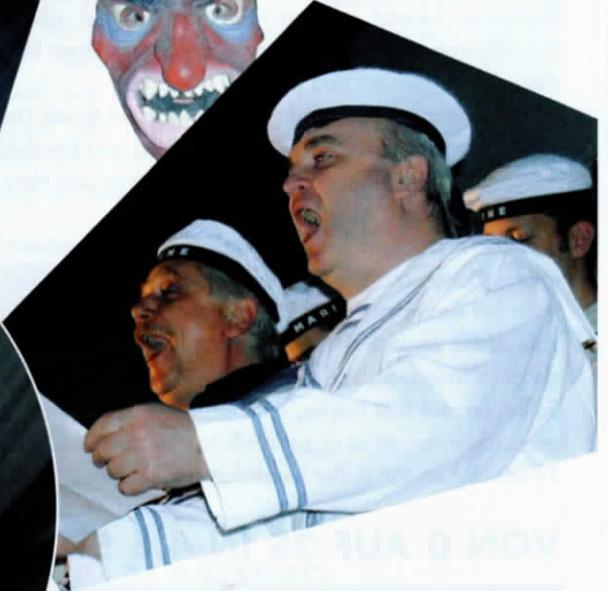
Weibl. Junioren (U 18)

Di. 7. 12.	WAT 22 – Oberwart	18.30	Polgar HAK
Sa. 18. 12.	Oberwart – BC Vienna 87	19.00	Steigenteschgasse

KRAMPUSKRÄNZCHEN '99



KRAMPUSKRÄNZCHEN '99



ELTERNBEIRAT

Nachdem viele Eltern schon seit Jahren tatkräftig im Verein mithelfen, wurde angesichts der Tatsache, dass wir im Bereich Verwaltung, Organisation und Administration personell weniger wurden, die Idee geboren, diese Eltern in einem Elternbeirat zusammenzufassen, um noch effizienter arbeiten zu können.

Schon bei der ersten Zusammenkunft am 15. Oktober, wo die zahlreich erschienenen Eltern für die Einrichtung eines Elternbeirates waren, merkte man die positive Stimmung für so ein Gremium.

Am 4. November dann die 1. offizielle Beiratssitzung, in der wichtige Positionen besetzt wurden: Günther Wagner übernimmt die Stelle des Schriftführers und die Elternvertreter der einzelnen Nachwuchsteams sind:

Mini: Bauer Herbert und Böcskör Alexander

Schüler männl.: Triller Walter, Imre Alex und Bauer Herbert

Jugend und Junioren männl.: Jandl Alfred und Bendekovits Josef

Jugend und Junioren weibl.: Frau Bundschuh und Herr Wagner Günther

Landesliga: Jandl Alfred

Den Elternvertretern wurden alle für ihre Arbeit notwendigen Unterlagen und Informationen ausgeteilt. Über die Situation bei Mitnahme von Personen im Auto bei Auswärtsspielen wurde diskutiert und es wurde beschlossen, heuer zum ersten Male eine Weihnachtsfeier zu organisieren. (Inzwischen wurde sie auch fixiert: Sa. 11. Dezember, 19.00 Uhr im Gasthaus Drobits.)

Sollte jemand Lust haben, mitzuarbeiten bzw. glauben, gute Ideen einbringen zu können, so ist er zur nächsten Zusammenkunft am Do. 9. Dez. 1999, 19.00 Uhr im VIP-Buffer herzlich eingeladen.

VON 0 AUF 28 IN 4,5 STUNDEN



Ein Reisebericht über die Fahrt der Gunners-Fans nach Gmunden.

Grundtenor von Freunden und Angehörigen der mitgereisten Fans: „Seid's noch normal, ihr fahrt für ein Basketballspiel das maximal 2 Stunden dauert, viereinhalb Stunden mit dem Bus nach Gmunden und dieselbe Zeit wieder zurück?“ - Grundtenor der 28 Verrückten: „Ob wir normal sind, wollen wir selbst nicht beurteilen, aber zu Fuß hätten wir natürlich noch viel länger gebraucht!“

Damit wäre eigentlich alles über die Einstellung der 28 mitgereisten Gunners-Fans gesagt. Nachdem Lintschi, die Organisatorin der Fanbusfahrt, beim letzten Heimspiel die Liste der Mitfahrer und Mitfahrerinnen erstellte, glaubte noch kaum jemand daran, daß eine Fahrt nach Gmunden wirklich auf genug Interesse stoßen würde, um durchgeführt zu werden. Eine Woche später saßen prompt 28 Eiserne im Bus der Firma Schuch nach Gmunden, um pünktlich um 10 Uhr vormittags von Oberwart die Tour nach Gmunden zu starten. Mit Unterstützung der 2 Sponsoren der Busfahrt, Pizzeria Don Pablo und Coiffeur Sterniczky, war auch der Fahrpreis absolut fair und für alle Mitreisenden akzeptabel. Nachdem allerlei geistige Dinge, die alle in Flaschen gefüllt waren, im Kühlschrank eingelagert wurden, stand dem Start nichts mehr im Wege. Traumhaftes Wetter, schon bei der Abfahrt, machte dem alten Spruch: „Wenn Engel reisen ...“ wieder einmal alle Ehre.

Reiseroute Hinreise: Oberwart, Baden über das Helenental zur A1 und diese entlang nach Gmunden. Reiseroute Rückreise: Gmunden, über die Obersteiermark nach Graz und zurück nach Oberwart.

Die Abfahrtszeit wurde von Lintschi so gewählt, daß der Reisegesellschaft (ohne Bettwärmerverkauf) noch genug Zeit blieb, die Stadt Gmunden zu besichtigen und vor dem bevorstehenden Spiel in der Fußgängerzone spazieren zu gehen, die Gunners samt Coach zu treffen und die Kaffeehäuser am See zu belagern. Die milden Temperaturen und das herrliche Wetter luden dazu ein, am letzten Oktobertag noch im Freien sitzend den Kaffee oder das Bier zu genießen.

Nach Ankunft in der Sporthalle Gmunden erfuhren wir, daß es mehr als ungewöhnlich für die Einheimischen war, Fans der gegnerischen Mannschaft in der Halle zu begrüßen. Dem Hallensprecher war die Überraschung sogar am Mikrofon anzumerken. Nachdem die Oberwarter Fangemeinde sich die Sitzplätze aussuchen konnte, was allein schon ungewöhnlich genug ist, da man doch sonst in die diversen „Sicherheitsbereiche“ abgedrängt wird (Mattersburg, Fürstenfeld, ... oder andere besorgte Clubs in der Bundesliga), wurden in angeregten Gesprächen über das bevorstehende Spiel mit den Gmunden-Fans diskutiert und die Situation der beiden Clubs in der Liga erörtert.

Das Spiel verlief so, wie die Gunners-Fans es sich vorgestellt hatten und auch den Gunners war die Anwesenheit der mitgereisten Fans, vor allem in der 2. Halbzeit, nachdem es einigermaßen knapp wurde, sehr recht und sie konnten sich auf die lautstarke Unterstützung ihrer Fans verlassen.

Nach dem Sieg der Gunners und dem Luftballonregen auf das Spielfeld durch die Gunnersfans (aufgrund der freundlichen Unterstützung der Raststation Rosenberger möglich gemacht), wurde noch einige Zeit in der Kantine der Sporthalle mit den Gmunden-Fans das Spiel besprochen und durch diese festgestellt, daß wir beim nächsten Spiel in Gmunden doch mit Burgenlands Exportartikel Nummer 1, in Rot und Weiß, wiederkommen sollten.

Die Heimfahrt gestaltete sich dementsprechend fröhlich, nachdem die Nummer 7 der Gunners, Roman, es sich bei uns im Fanbus bequem machte und für ausgelassene Stimmung sorgte. Die Heimfahrt wurde nur mehr durch eine Pause bei McDonalds in Liezen unterbrochen. Danach ging es schnurstracks Richtung Oberwart, mit der sicheren Zustimmung aller Mitgereisten, beim nächsten Spiel der Gunners in Gmunden wieder dabei zu sein.

Mit einem kräftigen „Lets go Gunners“ für unsere Mannschaft und der Hoffnung, daß die Fangemeinde weiterhin so stark und so fair die Gunners unterstützt, beschließe ich diesen Reisebericht.

Einer der 28 Eisernen

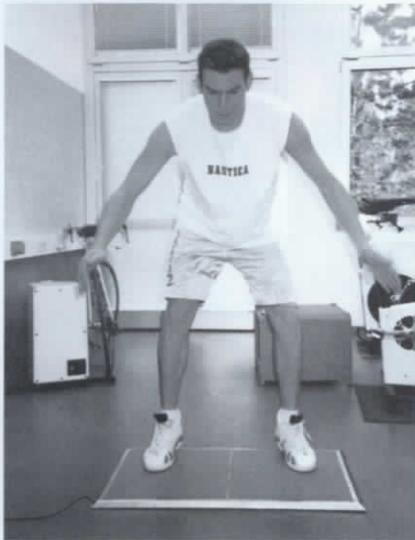
† Nachruf

Mit großem Bedauern müssen wir bekannt geben, dass kürzlich die Mutter unseres Trainers Milivoj Dokmanovic im Alter von 68 Jahren verstorben ist, nachdem sie in Ihrer Heimatstadt Subotica von einem rücksichtslosen Autolenker auf einem Fußgängerübergang niedergestoßen worden ist. Unser aufrichtiges Beileid.



KONDITIONSTRAINING UND LEISTUNGSDIAGNOSTIK

Das Sportspiel Basketball ist in den letzten Jahren deutlich schneller geworden. Die generelle Zunahme der mittleren Spiel- und Laufgeschwindigkeiten stellt erhöhte Anforderungen an Kondition, Koordination bzw. an die grundsätzliche Fertigkeit der Spieler, notwen-



digerweise auch über diese Bereiche – parallel zum Technik- und Taktiktraining - die komplexe Spielleistung weiterzuentwickeln. Unverzichtbar für ein qualitativ hochwertiges Konditionstraining ist der geplante Einsatz einer allgemeinen und sportartspezifischen Leistungsdiagnostik. In Absprache mit Head-Coach Gordie Herbert wird heuer erstmals im Rahmen einer Kooperation mit der Abteilung für Trainingswissenschaften des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Wien und dem Österr. Institut für Sportmedizin auf den Bereich der Kondition ein besonderes Augenmerk gerichtet.

Zur Feststellung und Analyse des aktuellen Konditionsniveaus wurden im August und in diesem Monat umfassende sportmedizinische und sportmotorische Tests durchgeführt:

Beschleunigung/Schnelligkeit:

ü 0-10-20m-Sprint

zyklische Frequenzschnelligkeit:

ü Beintapping 3 sec bzw 15 sec

vertikale azyklische Schnelligkeit:

ü **Nieder-Hoch-Sprung**
(Bodenkontaktzeiten)

vertikale Schnellkraft: ü Nieder-Hoch-Sprung(Sprunghöhe)

ü Hochsprung mit u. ohne
Armeinsatz (Sprunghöhe)

Beinkraft:

ü Muskelleistungsschwelle
für Halbkniebeuge (90° Kniewinkel)
ü isokinetische Drehmomentmessung

Schnellkraft Arme:

ü „Push-up“-Test

Ausdauer:

ü Stufentest auf dem Laufergometer
(Ermittlung der aeroben und
anaeroben Schwelle)

Zusätzlich zur Information über den aktuellen Konditionsstand ermöglichen die ermittelten Testwerte einen direkten Eingriff in die Trainingssituation und finden so eine prompte Umsetzung. Da neben dem Taktik- und Techniktraining der Bereich der Kondition nur ein leistungsbestimmender Faktor der komplexen Struktur der Leistungsvoraussetzungen im Basketball ist, ist die effektive und ökonomische Planung und Durchführung des Konditionstrainings von besonderer Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist daher die Festlegung der

Trainingsinhalte des Konditions- trainings, deren Umfang und Intensität, bzw. die Abstimmung mit den Trainingsinhalten der basketballspezifischen Ausbildung ein weiterer Schwerpunkt in der Kooperation mit den oben angeführten Institutionen.

Darüber hinaus können auf diesem Wege für das Nachwuchstraining Orientierungshilfen für langfristige Trainingsplanungen gewonnen werden. Vor allem im Jugendalter müssen konditionell-koordinative Grundlagen geschaffen werden, weil auf höherer Leistungsebene aufgrund der hohen Wettkampfdichte oft nur wenig Zeit für körperliche Vorbereitung zur Verfügung steht.



Johann Szabo

11

MUSKULÄRE ÜBERLASTUNG

Im Sport gibt es keine Bewegung eines einzelnen Muskels. Immer tritt eine Kette von Muskelgruppen in Aktion. Je koordinierter diese Bewegung ist, um so harmonischer empfangen wir sie.

Kommt es zu einer Störung innerhalb dieser Muskelkette, z.B. durch eine Verletzung, so kommt es zu einer Verlagerung der Belastung. Dies ruft fast zwangsläufig eine Überlastung der vermehrt beanspruchten Muskulatur hervor.

Die Ursache einer Fehlbelastung ist nicht immer an dem Ort, an dem die Schmerzen auftreten, zu suchen. Nach einer Sprunggelenksdistorsion kann es oft Monate später zu Leistenbeschwerden auf der gegenüberliegenden Seite kommen. Meist ist der Muskel zu schwach und kann die Mehrbelastung nicht kompensieren.



Hans Farkas, Masseur der Gunners

MUSKELZERRUNG

Eine ebenfalls sehr unangenehme Verletzung ist die Zerrung. Morphologisch sieht man hier eine Zerreißung von kontraktilem Elementen, wobei aber meist das Sarcolem, also die äußere Hülle der Muskelfaser erhalten bleibt. Gleichzeitig findet sich hierbei auch eine Überstreckung bindegewebiger Anteile des Muskels. Das rein klinische Bild ist jedoch für die Diagnose entscheidend. Es findet sich ein harter, verspannter Muskeldrang, der druckschmerzhaft ist. Der Sportler wird bei der Frage: „Wie ist es denn passiert?“ etwa folgendes antworten: „Ich habe schon die ganze Zeit gespürt, daß etwas mit dem Oberschenkel nicht stimmt, in den letzten 5 Minuten ist es aber so schlimm geworden, daß ich nicht mehr laufen kann vor Schmerzen.“



Ehrung für den 1. Gunners Uncovered Kalender durch die Wirtschaftskammer des Burgenlandes mit dem „Adebar“. Der UBC Stahlbau Oberwart dankte den an der Entstehung des Kalenders beteiligten Personen: Thomas Barabas, Hannes Gröbner und Andreas Bruckner. Josef Novotny war leider verhindert und ist daher nicht auf dem Foto.



Ein Glas gutes Bier ist auch bei Coach Gordie Herbert nach einem Sieg gefragt.



Elfie und ihr Team haben immer alle Hände voll zu tun, um die VIPs zu versorgen.





Begeistert verfolgen Headcoach Herbert und die Gunners die Europa-Liga-Begegnung zwischen Roter Stern Belgrad und Barcelona im Dusikastadion in Wien.

13

Bild rechts: Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des EKO-Oberwart wurde ein großes Gewinnspiel veranstaltet, wobei als Hauptpreis ein Auto zu gewinnen war. Roman Krämer übergab der glücklichen Gewinnerin die Autoschlüssel.



Bild unten: In der vollen Stadthalle in Fürstenfeld erlitten die Gunners die bisher einzige Niederlage. Am 19. Dezember ist in der Oberwarter Sporthalle die große Revanche angesagt.



Fotostudio Muik, Oberwart



Bestell-Hotline: 03352 / 31 778
 ProPremio Fan-Shop
 Steinamangererstraße 26
 7400 Oberwart

AKTUELLES INTERVIEW

Sind Sie mit der Vereinsführung des UBC Stahlbau Oberwart zufrieden, oder glauben Sie, dass ein „Machtwechsel“ vollzogen werden müsste?



Gerald Ringbauer; Oberwart

Bei dieser Frage bin ich etwas befangen, da ich nahezu 5 Jahre im Sekretariat des Klubs beschäftigt war. Trotzdem denke ich, dass der Erfolg eines Vereines, gerade im Basketball, weniger von einem Machtwechsel abhängig ist, als von einem „glücklichen Händchen“ in der Wahl der Legionäre und des Coaches.

Mit der momentanen Situation bin ich sehr zufrieden, wodurch wohl auch die Frage nach dem Sinn eines möglichen Wechsels an der Spitze des Vereines beantwortet sein sollte.



Christine Schneider; Oberschützen

Warum Machtwechsel? Ich bin zufrieden. Abgesehen davon, dass es nicht notwendig ist, wüsste ich nicht, wer sich anbieten würde. Alfred Wertner leistet gute Arbeit und dürfte den sportlichen Sektor voll im Griff haben. Manager Linzer ist meiner Meinung nach etwas überfordert, da er durch das Fehlen

eines echten Sekretariates Kleinarbeiten verrichten muss, die nicht wirklich in seinem Bereich liegen.

Im Grunde bin ich wie gesagt zufrieden. Ein Blick auf die momentane Tabelle sagt wohl alles.



Alexander Paal; Stegersbach

Ein Machtwechsel ist sicher nicht notwendig, obwohl gewisse Dinge doch etwas ernster genommen werden müssten, bzw. besser durchgeführt werden sollten. Beginnend bei den Fanbusfahrten, die Dank „Privatisierung“ - zum Glück schon besser funktionieren als früher, bis hin zu regelmäßigen Informationen seitens der Vereinsführung, wie sie früher im

Rahmen öffentlicher Veranstaltungen vorgenommen wurden...

Wie auch immer. Ich bin mit der momentanen Lage mehr als zufrieden und möchte an dieser Stelle auch die hervorragende Arbeit unseres Coaches Gordie Herbert unterstreichen.



Andy Bruckner; Pinkafeld

Ich habe das Gefühl, dass ohnehin alles ok ist. Die Vereinsführung arbeitet hart, lernt aus Fehlern, zeigt sich kompetent in jeder Hinsicht und erntet die Früchte in Form einer toll agierenden Mannschaft,

die wohl nicht zufällig an der Spitze der heimischen Bundesliga steht. Außerdem glaube ich, dass wir heuer Meister werden. Und wenn, dann hat die Vereinsführung, mit all ihren Stärken und auch Schwächen, maßgeblichen Anteil daran.

Anonymus; (Name der Redaktion bekannt)

Ein heisses Thema, wozu ich eigentlich nichts sagen möchte. Zum einen, weil man sich sehr schnell die Finger verbrennen kann und zum anderen, weil ich keine unnötige Unruhe stiften will. Der Verein wird schon wissen, was er tut. Ob mit Coach Bavcevic, mit Coach Herbert, mit guten oder schlechten Legionären... Mein Interesse an Basketball hält sich mittlerweile leider etwas in Grenzen. Ganz einfach, weil in den letzten Jahren zuviel passierte. Und wohl auch, weil der vielzitierte Oberwarter Basketball-Boom, aufgrund dessen langsam aber sicher seinen Zauber verliert.



Kohla - Strauss

GesmbH.

St. Michael u. Oberpullendorf



Kohla - Strauss

GesmbH.

St. Michael u. Oberpullendorf

BASKETBALL EM – QUALIFIKATION 2001

Attraktivster Gegner in der Österreich – Gruppe (Gruppe B) ist ohne Zweifel Griechenland. Tschechien sorgte bei der EM 1999 in Frankreich für die Überraschung schlechthin, da sie sich in der Vorrunde vor Deutschland, Litauen und Griechenland platzierten. Auch Polen will im Kampf um die Tickets (zwei Teams kommen weiter) ein kräftiges Wort mitreden. Die großen „Unbekannten“ sind Estland und Weißrussland. Die beiden letztgenannten Teams sind vielleicht jene, wo man sich Außenseiterchancen ausrechnet. Gegen die anderen Teams wird ein ehrenvolles Abschneiden im Vordergrund stehen und das Hauptaugenmerk auf die Weiterentwicklung des Teams gelegt.

Über die ersten beiden EM-Qualifikationsspiele berichtet unser Belgien-Legionär Bernd Volcic:

Polen – Österreich

81:73 (49:35)

Slupsk in einer wunderschönen Halle vor 3.000 fanatischen Fans und NBA-haftem Rahmenprogramm, ging dieses Spiel über die Bühne.

Wir hatten einen Superstart und lagen bis zum 25:25 (Mitte der 1. Hälfte) immer etwa vorne. Dann ein Einbruch und die Polen zogen bis zur Pause davon (-14). Im zweiten Abschnitt kämpften wir uns zwar immer bis auf etwa 6 Punkte heran, konnten aber nie in Führung gehen. Unsere größte Schwäche war die Unterlegenheit am Rebound, wo die physischen Vorteile der Polen zum Tragen kamen (etwa 10 Rebounds plus für den Gegner).

Persönlich war ich nicht ganz zufrieden, da ich bereits in der 25. Minute des Spiels mit 5 Fouls ausschied. Bis dorthin bekam ich aber auch nur zwei Anspiele, die ich beide verwertete und somit 4 Punkte erzielte.

Ein interessantes Detail am Rande: In Slupsk staunte ich nicht schlecht, als unsere Delegation von unserem vorjährigen Trainer Bavcevic empfangen wurde, der beim polnischen Aufsteiger in die 1. Division, Slupsk, seit einigen Wochen als Coach tätig ist.

Österreich – Estland **77:89 (39:43)**

Vor diesem Spiel hatten wir uns gute Chancen auf den ersten Sieg ausgerechnet. Die Chance wäre auch dagewesen, wenn wir nicht einige grundlegende Dinge falsch gemacht hätten: Der Este Martin Muursepp (zwei Jahre in der NBA bei Dallas und Miami tätig, jetzt bei AEK Athen) konnte nicht neutralisiert werden, er erzielte 31 Punkte und avancierte zum Matchwinner.

Stjepan Stazic, der erst am Donnerstag zum Team gestoßen war, agierte viel zu eigensinnig. Körperlich konnten wir zwar einigermaßen mithalten, jedoch entschied auch das bessere Teamwork zu Gunsten der Esten.

Persönlich war ich zwar sehr zufrieden, da ich diesmal sowohl als Scorer (18 Punkte), als auch als Rebounder erfolgreich war, doch leider reichte es nicht zum Sieg.

Die weiteren Ergebnisse vom ersten Spieltag:

Estland – Griechenland 59:70

Tschechien – Weißrussland 91:70



Zweiter Spieltag:

Griechenland – Tschechien 74:54

Weißrussland – Polen 76:81

Das Ergebnis des 3. Spieles am 1. 12. in Novy Jicin gegen Tschechien lag bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Die nächsten Heimspiele:

Mittwoch, 23.2.2000: 19 Uhr in Traiskirchen gegen Griechenland

Samstag, 26.2.2000: 19 Uhr in Traiskirchen gegen Weißrussland

Saporta Cup:

St. Pölten nach 8 Runden ohne Sieg

Ohne den verletzten Andrej Vedichtchev hatten die Niederösterreicher beim slowakischen Meister Pezinko keine Chance in der Schlussphase des Spieles. Bis zur 34. Minute konnten die St. Pöltner noch hoffen (63:65), doch dann setzte es noch eine deutliche 66:88 Niederlage.

Ronchetti-Cup

Klosterneuburg weiter, Wels out

Mit einem Sieg im vierten Spiel ihrer Gruppe gegen USK Prag (64:51) landeten die Damen aus Klosterneuburg hinter dem punktegleichen polnischen Team Wisla Krakau auf Rang zwei und erreichten den Aufstieg ins Sechzehntelfinale. Gegner ist dort das israelische Team Yehuda Tel Aviv (1. Spiel in Klosterneuburg am Mittwoch 8. Dez., 19.00 Uhr).

Die Mannschaft von Guido Wels musste tatenlos zusehen, wie Besiktas Istanbul einen unerwarteten 50:46 Heimerfolg gegen BC Parma feierte und Wels damit auf dem 3. Platz landete und somit ausschied. Wels Manager Herwig Petodnig will Protest einlegen, weil Parma mit der zweiten Garnitur angetreten war.

INTERNATIONAL

Das nächste **Final Four-Turnier** wird vom 18. bis 20. April 2000 in der nordgriechischen Basketball-Hochburg Saloniki über die Bühne gehen.

Auf den Präsidenten des russischen **Erstligisten Unix Kazan** (Gegner der Gunners im Saporta-Cup des Vorjahres) ist vor einigen Wochen ein Attentat verübt worden. Beim Verlassen der Sporthalle wurde auf ihn von unbekannt Tätern geschossen.

Obwohl er nicht persönlich anwesend war, wurde „His Airness“ **Michael Jordan** beim World Sports Award in Wien in der Kategorie „Ball sport“ zum Sportler des Jahrhunderts gewählt.

Für einen Eklat sorgte Olympiakos Forward **Chris Morris** vor der Europaliga-Partie in Villeurbanne. Der ehemalige NBA-Akteur weigerte sich zu spielen, weil das Parkett in Villeurbanne für seine Knie zu hart sei. Olympiakos verlor 54:61 und am nächsten Tag wurde Morris prompt **gefeuert**.

Varese - Ein Champion im Sinkflug: : Mit nur drei Siegen aus den ersten 10 Spieltagen hat Varese in der italienischen Liga den schlechtesten Start hingelegt, den je ein Titelverteidiger zu verzeichnen hatte. Als Konsequenz wurde US-Forward Corey Allen entlassen und der russische Power Forward Evgenij Kissurin verpflichtet.



Stadt-Cafe
Wiener Straße 3

„gunners uncovered 2000“

DIE GUNNERS ZEIGEN SICH VON IHRER SCHÖNSTEN SEITE

Im exklusivem Rahmen, dem Steigenberger Avance Hotel, wurde am Donnerstag, dem 25. November, der neue „Gunners Uncovered“ Kalender für das Jahr 2000 präsentiert.

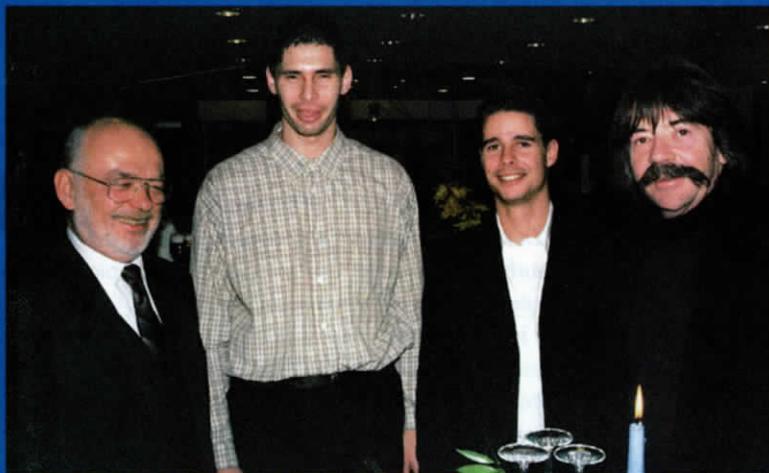
Rund 150 geladene Gäste waren gekommen, um im Partnerhotel der Gunners den frischgedruckten Kalender zu bestaunen. Damit das Produkt wieder in Top-Qualität erschienen ist, musste der Kalender wieder einige Stationen durchlaufen: zuerst standen natürlich die - für viele Spieler außergewöhnlichen - Fotoaufnahmen bei Andreas Bruckner auf dem Programm; für die fachgerechte Bearbeitung derselben zeichnete die Werbeagentur Novotny verantwortlich; anschließend wurde das Layout gebaut, das Thomas Barabas auch diesmal wieder besonders kreativ gestaltete, und zum Abschluss sorgte der perfekte Druck der Druckerei Gröbner für den letzten Schliff. Thomas Linzer dankte in der Eröffnungsrede den Firmen für ihre Bemühungen, denn ohne sie wäre die Entstehung des Kalenders nicht möglich gewesen. Das Präsentationsvideo gestaltete auf spektakuläre Weise wieder das X-Art Studio Pinkafeld unter der Leitung von Gerhard Unger.

Das Titelblatt des heurigen Kalenders zeigt Steno Kos. Auch der Trainer, Gordie Herbert, ließ für diese Ausgabe die Hüllen fallen. Weiter im Kalender zu bewundern sind Andy Leitner, Frantz Pierre Louis, Titus Channer, René Laky und Erik McAllister.

Am meisten überrascht von den Fotoaufnahmen war Erik McAllister, der zwei Tage nach seinem Eintreffen in Oberwart von Andy Bruckner bereits zum Fototermin gebeten wurde....

Durch das enorme Medienecho war der Kalender im Vorjahr in Kürze vergriffen; da die heurige Produktion wieder ein äußerst gelungenes Stück ist, kann man auch diesmal davon ausgehen, dass bis spätestens Weihnachten das letzte Exemplar über den Ladentisch geht.

Erhältlich ist der „Gunners Uncovered 2000“ exklusiv bei der Firma ProPremio (Tel. 03352/31 778) in der Steinamangererstraße in Oberwart.



NOVOTNY
WERBEAGENTUR

7400 Oberwart
Steinamangererstraße 75
Tel.: 03352 / 34 670



STEEL IN PERFECT STYLE

UNGER STAHLBAUGESM.B.H. · STEINAMANGERER STR. 163
A-7400 OBERWART · TEL. ++43/+3352/33524 · FAX DW-15
E-MAIL: OFFICE@UNGER.CO.AT

GRÖBNER DRUCK

GRÖBNER-DRUCKGESELLSCHAFT M.B.H.

7400 OBERWART, STEINAMANGERER STR. 161

TELEFON 0 33 52 / 33 403 , FAX DW -15